



Dr. Max Vladimir Beck, Ministerpräsident a. D. und Präsident des österr. Rechnungshofes gibt im eigenen und im Namen des Dr. Peter Baron Döczy, Legationsrates i. R. als Sohnes, dessen Gattin Susanne, geb. Freiin von Kerstel, deren Kinder Ludwig und Maria, im Namen der Frau Stephanie von Felsch, geb. von Mayer-Gunthof als Schwester, deren Gatten Wiloldy von Felsch, Geh. Rates und Sektionschefs a. D., der Frau Auguste von Mayer-Gunthof, geb. von Skene und der Antonia Freifrau von Beck, Stiftsdame, als Schwägerinnen sowie namens aller Veffen und Nichten und aller übrigen Verwandten geziemend Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Gattin,

Ihrer Exzellenz, der Hochwohlgeborenen  
**Helene Freifrau von Beck,**  
geb. von Mayer-Gunthof

Dame des Elisabethordens 1. Klasse, Besitzerin des Kriegskreuzes für Zivilverdienste 1. Klasse, des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone am rot-weißen Bande, des Offiziersehrenzeichens vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration, des bulgarischen Zivilverdienstordens und des deutschen Ehrenzeichens vom Roten Kreuze

die nach Empfang der hl. Sterbesakramente am 6. Juni 1930 im Alter von 67 Jahren nach kurzem, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verstorbenen wird Dienstag, den 10. Juni 1930, vom Trauerhause in die Pfarrkirche zu Maria Geburt in Hiebing überführt, daselbst um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr vormittags nach Lesung einer stillen heil. Messe feierlich eingesegnet und sodann auf dem Hiebingener Friedhofe in der Mayer-Gunthof'schen Familiengruft provisorisch beigesetzt.

Die heil. Seelenmessen werden am Mittwoch, den 11. Juni 1930, um 9 Uhr früh, in der obgenannten Pfarrkirche gelesen.

Wien, 13. Bez., Lainzerstraße 47, am 6. Juni 1930.